

Datum: 28.03.2020, Tel. 0931.40 41 69 0, silke.lehmann@rft-presse.de

Guten Tag,

die Themen der Woche vom 21.03. bis 28.03. 2020.

1. Dr. Rainer Koch: "Millionen Defizit für den BFV"
2. Immer mehr Vereine arbeiten kurz
3. Der Profi-Fußball in der Bredouillie

Der Aufstiegsrat
Rudolf F. Thomas

aufstiegsrat@rudolf-thomas.de

"Wo ist eigentlich Felix Magath?" Es ist still geworden um den Flyer-Soccer-Chef.

Dr. Rainer Koch: "Millionen Defizit für den BFV"

25.03.2020| „Die haben überhaupt keine Fernsehgelder“, sagte Koch im Sport-1-Doppelpass am vergangenen Sonntag. Damit meinte er "Entgelt-Vereine" und Amateur-Spitzenklubs in der Ober- und Regionalliga. Eine späte Erkenntnis, des BFV-Präsidenten. "Bei mir im Bayerischen Fußball-Verband gehen die Prognosen in die Millionen, was das Defizit betrifft." (Bild: DFB)



Koch hat unbedingt für Bayern eine Regionalliga durchgeboxt. Die Bayernliga hat er in Nord und Süd umgebettet. Die Landesligen mussten neu eingeteilt werden. Sportlich hat er die oberen Amateurligen abgewertet. Der BFV hat seit der Gründung der Regionalliga Bayern (2012) die Vereine immer mehr in die Pflicht genommen. Jetzt, wo der teure Verband selbst ins Obligo gerät, spricht Koch von "wir sitzen alle im gleichen Boot". In seiner Hilflosigkeit appelliert er an Solidarität. Mit diesem Hilferuf ist er nicht allein. Auch Vereinsfunktionäre appellieren in der Corona-Zeit ständig an die Solidarität. Ein schöner wirkungsloser Begriff. Jedem Verein ist in dieser Zeit das Hemd näher als die Hose. Solidarität wäre in Würzburg gezeigt worden, wenn die Kickers dem Würzburger FV geholfen hätten. Zum Beispiel nach dem Zurückziehen der "Kickers-Amateure" aus der Bayernliga. Im Juni 2019 wäre die Gelegenheit gewesen, im Amateurbereich zu kooperieren. Nein, die Kickers-Talente sollen sich in Aubstadt weiterentwickeln. In Aubstadt - Entschuldigung, "dort ist die wunderbare Welt des Fußballs zuhause!"

Eine eingleisige Bayernliga war sportlich und wirtschaftlich tragfähig. Das ist die Regionalliga Bayern nicht. Allein das Lizenzierungsverfahren und die Auflagen an Spielstätten und Verein sind teuer. Zugkräftige Vereine, wie 1860 München und Bayern II sind in die 3. Liga abgewandert. Man muss sich nur die Zuschauerzahlen anschauen, um zu

Datum: 28.03.2020, Tel. 0931.40 41 69 0, silke.lehmann@rft-presse.de

wissen, welche Einnahmen in solchen Heimspielen generiert wurden. Ein Heimspiel gegen Garching oder Schalding-Haining zieht keine Bratwurst aus dem Brötchen. Das haben offenbar einige Vereine erkannt und deshalb ihren Verzicht auf einen Aufstieg in die bayerische Regionalliga erklärt. Und dann haben wir noch das leidige Thema Aufstieg in die 3. Liga. Ein Unding, dass sich teilweise die Meister der Regionalligen über die Relegation qualifizieren müssen. Dr. Kochs persönlicher Ehrgeiz kommt jetzt in den Krisen-Modus. Das Gute an Corona ist, das Virus sorgt auf allen Ebenen für Klarheit.

Immer mehr Vereine arbeiten kurz

Aktuell sieht es so aus

26.03.2020 | Viktoria Köln hat nun auch für Spieler und Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt. Gehaltsverzicht und Kurzarbeit beim MSV Duisburg.

25.03.2020 | Bis auf Duisburg, Köln, Bayern II, Unterhaching, 1860 und Ingolstadt setzen nun 14 Klubs auf Kurzarbeit. Der **FC Würzburger Kickers** mit der Begründung, alle 160 Arbeitsplätze erhalten zu wollen. Ob das gelingen wird, hängt von der Wiederaufnahme des Spielbetriebs ab. Die Spieler der Kickers AG wechseln (noch) nicht in die Kurzarbeit. Kurzarbeit bedeutet: Die Arbeitszeit verringert sich um 40 Prozent. **Beispiel:** Statt des regulären Netto-Gehalts von etwa 2.060 Euro (alleinstehender Angestellter brutto 3.600) bekommen Beschäftigte nun ca. 1.400 Euro Nettogehalt vom Arbeitgeber zzgl. 400 Euro Kurzarbeitergeld, macht zusammen 1.800 Euro.

24.03.2020 | **11 Klubs** in Liga 3 nutzen bereits die Sozialleistung Kurzarbeit: Jena, Meppen, Kaiserslautern, Zwickau, Halle, Rostock, Mannheim, Großaspach, Braunschweig, Münster, Chemnitzer FC.

Der KFC Uerdingen beantragt nun auch Kurzarbeit für sein Personal in der Geschäftsstelle und für das Funktionsteam. Spieler sind davon noch nicht betroffen. Investor Mikhail Ponomarev ist sich mit seinem Geschäftsführer Frank Strüver einig: Es geht um die Gesundheit des Personals. Was sonst? "Dahinter stehen Umsatzeinbrüche, die eben Umsatzeinbrüche sind", betont Strüver. So einfach ist das für die Herren!

"Ich kann gar nicht alt genug werden, um alle Überraschungen, die der Fußball so parat hat, verkraften zu können." (Hans Meyer)

Keiner weiß was und davon viel

Frösche schlagen, ist in diesen Tagen sinnlos. Hast du einen zurück in den Tümpel gekloppt, kommt der nächste ans Ufer gesprungen und quakt lautstark. Damit meine ich die Bosse

Datum: 28.03.2020, Tel. 0931.40 41 69 0, silke.lehmann@rft-presse.de

der Vereine, die sich im 24-Studentakt mit Statements darüber, was angesichts der Lage zu tun sei, selbst entlarven. Der eine will Klarheit darüber, wie es weitergeht und glaubt, der DFB soll jetzt in die Füße kommen. Was will der DFB zum jetzigen Zeitpunkt entscheiden?

Saisonabbruch, kein Klub steigt auf, keiner steigt ab?

Saisonabbruch, der aktuelle Tabellenplatz gilt und berechtigt für Auf- und Abstieg?

Was geschieht mit dem Tabellendritten, sprich Releganten um den Aufstieg in die 2. Bundesliga?

Und macht die DFL mit ihren 1. und 2. Liga-Vereinen das Szenario überhaupt mit?

Oder weiter nach dem Prinzip Hoffnung warten? Irgendwann wird die Saison zu Ende gespielt und wenn sie bis Weihnachten dauert? Nehmen wir mal an, im Mai könnte wieder gespielt werden. Sind dann noch alle Klubs finanziell dazu in der Lage?

Christian Gentner (Union Berlin) in der Zeit beim VfL Wolfsburg:
"Wir haben Felix Magath gefragt, und der hat gesagt: Das ist scheißegal, ihr müsst das regeln."
